

Kloster St. Gallen. Als Pontifikalvesperale für Abt Diethelm Blarer von Wartensee (1530-1564) geschaffen. Schreiber Fr. Heinrich Keller, Subprior (vgl. Wappen 45r). Vgl. Nr. 57, 58 und bes. 44, 46.

Lit.: SCHERRER, Verzeichniß der Hss. (1875) S. 143 Nr. 439. Jos. MÜLLER, Rorschacher Neujahrsbl. 1945 S. 5-14 mit Abb.

46. COD. 442
RITUALE

Um 1555

Pgt. 18,2:13,2 (10:8) cm. 159 S. mit älterer Pag. (richtig 160, da 145 doppelt gezählt). Spiegelbl. V. und R. Pgt. 12 Z. Li.: Seitlich je 1 senkrechte Bleilinie, teilw. getilgt. Rote Titel und Rubriken; s. r.-gestrichelte und r. vergrößerte Anfangsbuchstaben. Rotunda von einer einzigen Hand. Rekl. am Schluß der L. 22, 82, 112. Blei-K. am Anfang der L. B (23) bis I (129). Bl.-Zählung innerhalb der L. Blei: D (13); 1 (67) bis 8 (81); a (99)-d (105); A (113)-H (127); 1 (129)-8 (143). 7 Ledersignakeln.

Buchschmuck:

- 8 ganzseitige heraldische Darstellung: die drei Schilde der Abtei, der Grafschaft Toggenburg und des Abtes Diethelm Blarer mit Mitra und Pedum
- 10 Mönch mit zwei Paten und Kind
- 11 Taufszene. Patin mit Kind
- 15 do.
- 17 Segenshand
- 23 do.
- 26 Taufszene. Patin mit Kind
- 29 do.
- 36 do. Patin mit Kind und Mönch. Seitlich zwei weitere Taufszene
- 41 do. Mönch mit Täufling
- 43 Taufe. Mönch mit Täufling
- 44 Taufszene seitlich außen und unten
- 45 Segenshand
- 46 Mönch mit zwei Paten und Kind (Mädchen). Abb. 47
- 47 Taufszene. Patin mit Kind
- 51 do. Patin mit Kind, Mönch
- 53 Segenshand
- 56 Taufszene. Patin mit Kind, Mönch
- 57 Segenshand
- 59 do.
- 68 Taufszene. Patin mit Kind, Mönch
- 73 do. Mönch mit Täufling
- 74 Taufe
- 77 Taufszene. Mönch, zwei Paten mit Kind
- 78 do. Mönch und Patin mit Kind
- 82 Seitlich außen und unten Taufszene
- 84 Segenshand
- 87 Taufszene. Mönch und Patin mit Kind
- 89 Segenshand
- 98 Taufszene. Mönch und Patin mit Kind
- 104 do. Mönch mit Täufling
- 105 Taufe. Mönch mit Täufling
- 106 Taufszene

- 107 Seitlich Taufszene. Unten Einführung der Mutter in die Kirche
- 114 Hochzeit. Abb. 48
- 129 Zwei Hände mit Segenshand darüber
- 136 Segenshand
- 138 do.
- 140 do.
- 145₁ Verabreichung von Rotwein an Fieberkranken.

Mit Ausnahme von 8 und 145₁ handelt es sich ausschließlich um kleine Marginaldarstellungen.

Heller Lederband mit Blindpressung und 2 Schließen (Messing). V. und R. je 5 Messingbeschläge. 4 Bünde (lose). (7) großer Exl.-St. Abt Diethelm Blarers. (155) kleiner St. Galler Bibliotheksst. (1): p. 145 bis hab(ebis). (7): Sum S. Galli (16. Jh.). 2 Rücken-E. Pap.: Rituale. 442.

Kloster St. Gallen. Als Handrituale für Abt Diethelm Blarer v. Wartensee (1530-1564) geschaffen. Schreiber Fr. Heinrich Keller, Subprior. Vgl. Nr. 57, 58 und bes. 44, 45.

Lit.: SCHERRER, Verzeichniß der Hss. (1875) S. 143 Nr. 442. Jos. MÜLLER in Rorschacher Neujahrsbl. 1939 S. 12.

47. COD. 532

1517/20

DIRECTORIUM PERPETUUM

Pgt. 27,7:19,5 (20:12) cm. II+110 S., die 110 mit älterer Rötelpag. (18. Jh.). Spiegelbl. und je 1 Vorsatzbl. V. und R. Pap. 30 Z. Li.: links doppelte, rechts einfache Vertikale (Blei). Rote Rubriken. Bastarda von einer einzigen Hand. Quer-gestellte Rekl. am Schluß jeder L.

Buchschmuck: II ist Raum für ein Vollbild, 1 und 57 für eine Initiale ausgespart.

Brauner Lederband mit Blindlinierung und -pressung, 1. Viertel 16. Jh. 4 Bünde. 2 Messingschließen. (I) herausgeschnittener St. Galler Bibliotheksst. (Abklatsch im V.), (1) St. Galler Bibliotheksst. (an Stelle der Initiale), (110) großer Exl.-St. Abt Diethelm Blarers (verkehrt). Bibliotheksvermerke I: S. n. 117 (Pius Kolb), 532. 2 Pap. Rücken-E.: (Direc)torium perpetuum. 532.

Kloster St. Gallen. Im Auftrag des Abtes Franz von Gaisberg (1504-1529) durch Fridolin Sicher geschrieben. Vgl. Nr. 48-54 sowie 42, 56, 59, 60.

Lit.: SCHERRER, Verzeichniß der Hss. S. 162.

48. COD. 533

1517/20

DIRECTORIUM PERPETUUM

Pgt. 28:20,2 (20:12) cm. 136 S. mit älterer Rötelpag. (18. Jh.). Spiegelbl. V. und R. Pgt. 25 Z. Li.: Blei, bis 102 links doppelte r. Vertikale (Tinte) für den Tagesbuchstaben. Rote Rubriken. Steile, spitze Bastarda von einer einzigen Hand. R.-gestrichelte s. Anfangsbuchstaben.

Buchschnuck:

- 6 ganzseitige Miniatur, zweigeteilt. Oben Beweinung Christi mit dem knienden Abt Franz von St. Gallen, unten Gallus und Othmar als Schildhalter mit den Wappen Gaisberg, Abtei St. Gallen und Grafschaft Toggenburg. *Farbtafel I*
- 7 D
- 65 E
- Beide Initialen (Sonntagsbuchstaben) mit Rankenwerk auf den Blatträndern.

Heller Lederband mit Blindlinierung und -pressung, 1. Viertel 16. Jh. 4 Bände. Von 2 Messingschließen 1 erhalten. Spuren von je 5 Beschlägen auf V. und R. (1) Bibliotheksvermerke wie Nr. 47. 2 Pap. Rücken-E. wie Nr. 47. 533.

Kloster St. Gallen. Im Auftrag des Abtes Franz von Gaisberg geschrieben, gleichen Inhalts wie Nr. 47. Illuminierung durch Niklaus Bertschi. Vgl. bes. Nr. 47, 49–54.

Lit.: SCHERRER, Verzeichniß der Hss. (1875) S. 162. JOS. MÜLLER in Rorschacher Neujahrsbl. 1936 S. 8 und 1937 S. 5–13. JOHANN RUDOLF RAHN, Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz (1876) S. 714f.

49. COD. 534 1517/20
DIRECTORIUM PERPETUUM

Pgt. 28,3:20,2 (19–20:12,5) cm. 419 (richtig 418, da die Pag. von 324 auf 326 springt) S. mit älterer Pag. Spiegel- und je ein Vorsatzbl. V. und R. Pap., Vorsatzbl. mitgezählt. 30 bis 33 Z. Li. bis S. 45 Tinte, dann Blei: links doppelte, rechts einfache Vertikale. Rote Rubriken. Bastarda von einer einzigen Hand. In der 12. L. (IV) fehlt das 5., urspr. florierte Bl. (187f.), an dessen Stelle ein anderes eingesetzt wurde. Regelmäßige Rekl. am Schluß der Lagen (ausgenommen 130). Von 8 braunen Ledersignakeln 4 erhalten.

Buchschnuck:

- 3 F
- 41 G
- 83 A
- 135 B
- 187 C* (an Stelle von C) nicht ausgeführt
- 243 D*
- 301 E*
- 360 F*

Die ersten vier Initialen (Sonntagsbuchstaben) mit Rankenwerk auf den Blatträndern, die mit * bezeichneten mit kleinen begleitenden Ranken von zweiter Hand.

Ehemals heller Lederband mit Blindpressung, 1. Viertel 16. Jh., Rücken in braunem Leder erneuert. 4 Bände. Spuren von je 5 Beschlägen auf V. und R., 2 Messingschließen. Am R. oben eiserne Öse (Liber catenatus). 2 Pap. Rücken-E. wie Nr. 47. 534.

(284) *gmo (!) Ed est anniversarium reverendi domini domini Francisci Gaisberg abbatis huius monasterii divi Galli et omnium pre-*

*decessorum suorum quod omni anno celebratur sequenti die nati-
tatis beate Marie virginis qui et hoc directorium componere fecit per
fratres (!) Johannem Cüntz de opido Sancti Galli tunc temporis
suppriorem atque dictus abbas per se ipsum correxit et confirmavit
anno 15 orate pro animabus defunctorum.*

Kloster St. Gallen. Im Auftrag des Abtes Franz von Gaisberg (1504–1529) durch Fridolin Sicher geschrieben, durch Niklaus Bertschi und einen Gehilfen illuminiert. Vgl. bes. Nr. 47, 48, 50–54.

Lit.: Siehe Nr. 48.

50. COD. 535 1517/20
DIRECTORIUM PERPETUUM

Pgt. 27:19–20 (19–20:12) cm. 374 (richtig 376, da 6 und 172 doppelt gezählt) S. mit älterer Pag. Spiegelbl. V. und R. Pgt. 30–32 Z. Rote Rubriken. Bastarda von einer einzigen Hand. Regelmäßige Rekl. am Schluß der L. (außer vor Leers. und Kalenderanfängen), dazu 194. 1 weißledernes Lesezeichen.

Buchschnuck:

- 6₁ ganzseitige Miniatur, zweigeteilt. Oben Beweinung Christi mit dem knienden Abt Franz von St. Gallen, unten Gallus und Othmar als Schildhalter mit den Wappen Gaisberg, Abtei St. Gallen und Grafschaft Toggenburg. Rankenwerk auf den Rändern
- 6₂ G
- 54 A*
- 108 B*
- 164 C
- 211 D*
- 263 E*
- 317 F*

6₂ und 164 mit reichem Rankenwerk, die übrigen, mit * bezeichneten Initialen (Sonntagsbuchstaben) mit kleinen begleitenden Randranken und von zweiter Hand.

Heller Lederband (2. Hälfte 16. Jh.). 4 Bände. 2 Messingschließen. Spuren von je 5 Beschlägen auf V. und R. Die Bibliotheksvermerke (wie Nr. 47) S. 5. Rücken-E. wie Nr. 47. 535.

Kloster St. Gallen. Im Auftrag des Abtes Franz von Gaisberg (1504–1529) durch Fridolin Sicher geschrieben, durch Niklaus Bertschi und einen Gehilfen illuminiert. Vgl. bes. Nr. 47–49, 51–54.

Lit.: Siehe Nr. 48.

51. COD. 536 1517/20
DIRECTORIUM PERPETUUM

Pgt. 28,2:20 (ca. 20:12) cm. 420 S. mit älterer Rötelpag. (18. Jh.). Spiegelbl. V. und R. Pgt. 31 Z. Li. Blei doppelte Vertikale links, einfache rechts. Rote Rubriken. Bastarda von einer einzigen Hand. Regelmäßige Rekl. am Schluß der L.